HALBJAHRESBERICHT 2/2006

GLEICHSTELLUNGSSTELLE

Norderstedt
Eine Idee voraus ...

INHALT

1 SCHLAGZEILEN 3

2 PRODUKTBERICHT 4

2.1 FÖRDERUNG DER GLEICHSTELLUNG VON FRAUEN UND MÄNNERN IN DER STADT NORDERSTEDT 4

2.2 FÖRDERUNG DER GLEICHSTELLUNG VON FRAUEN UND MÄNNERN INNERHALB DER STADTVERWALTUNG NORDERSTEDT 8

2.3 FRAUEN UND GLEICHSTELLUNGSPOLITISCHE STEUERUNGSUNTERSTÜTZUNG 9

3 FACHBEREICHSBERICHT 13

ANLAGE: BUDGET 14

1 SCHLAGZEILEN

- „Gewalt kommt nicht in die Tüte“ - erfolgreiche Aktion zum Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen (→ S. 4)
- Mitwirkung an Ferienpass der Stadt weitet sich aus (→ S. 11)
- win-win-Situation beim Gesundheitstag (→ S. 8)

2 PRODUKTBERICHT

2.1 Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern in der Stadt Norderstedt

Die Einwohnerinnen und Einwohner werden durch Erst- und Fachberatungen, Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit für das Thema Gleichstellung sensibilisiert.

Im 2. Halbjahr haben sich 19 Frauen sowie zwei Paare zu unterschiedlichen Themen beraten lassen (Vergleich: 1. Halbjahr 2006: 9 Frauen)

Die Gleichstellungsstelle wird auch im Jahr 2007 wieder Beratungen auf Anfrage von Bürgerinnen und Bürgern durchführen. Sie wurde im Laufe des Jahres 2006 zunehmend als Anlaufstelle für Auskünfte, Vermittlung und Erstberatung genutzt.

Internationaler Aktionstag gegen Gewalt an Frauen, 25.11.2006

Ziel: Im Rahmen der Aktion durch die Bäckertüten sowie im direkten Gespräch auf Handlungsmöglichkeiten bei häuslicher Gewalt aufmerksam machen

In den Bäckereien werden an diesem Tag (oder an mehreren Tagen) alle Backwaren in Tüten mit Telefonnummern von Hilfs- und Beratungsstellen verkauft. In den Filialen sprechen Vertreterinnen des Frauenhauses, der Frauenberatungsstelle und der Gleichstellungsstelle die Kundschaft auf das Thema an und verteilen Infomaterial.

Die Aktion „Gewalt kommt nicht in die Tüte“ lief 2006 erstmalig landesweit, in Norderstedt hatte sie bereits 2005 zum ersten Mal stattgefunden. Leider war die lokale Presse nicht so stark vertreten wie 2005 – dies trotz der Teilnahme des Ersten Stellvertretenden Stadtpräsidenten und des Ersten Stadtrates. Eine Ursache könnte sein, dass der Aktionstag ein Sonnabend war und somit in der davor liegenden Woche bereits Aktionen in den Bäckereien und der umliegenden Gemeinden gelaufen waren. Die Entscheidung für den Sonnabend in Norderstedt war jedoch bewusst getroffen worden, da eine andere Kundengruppe erreicht werden sollte als 2005. Diese Entscheidung hat sich insofern bewährt, als es mehr männliche Kundschaft gab als im Vorjahr und die Kunden eher Zeit für Hinweise oder Gespräche hatten als im Jahr 2005.

In Norderstedt nahmen in diesem Jahr mit Bäckerei Rathjen und Bäckerei Schmidt alle Norderstedter Innungsbäckereien teil. Bis auf wenige Ausnahmen reagierten die Kundinnen und Kunden auf Ansprache des Frauenhauses, der Frauenberatungsstelle oder der Gleichstellungsstelle offen oder sogar positiv und befassten sich mit dem Thema „Häusliche Gewalt".

Die Aktion „Gewalt kommt nicht in die Tüte" soll weiterhin in dieser oder ähnlicher Form stattfinden, da sie sowohl von den Bäckereien als auch von der Kundschaft positiv aufgenommen wurde.

Theaterstück „Amanita" als zusätzliche kulturelle Veranstaltung in Norderstedt:

Ziel: Eine Möglichkeit schaffen, sich in dieser Form mit dem Themenkomplex Häusliche Gewalt und Missbrauch auseinanderzusetzen

In Norderstedt wurde am Abend des 25.11.2006 in Kooperation der Gleichstellungsstelle mit dem Norderstedter Amateurtheater „Theater PUR" das Stück „Amanita" (Thema: Sexueller Missbrauch) gezeigt. Trotz Pressewerbung und Einladungen fanden sich nur rund 30 Zuschauerinnen und Zuschauer ein.

Private Altersvorsorge für Frauen

Ziel: Frauen über Möglichkeiten der privaten Altersvorsorge informieren und so die Chance auf Gleichstellung in der Rentenversorgung geben.

Wie bereits im ersten Halbjahr 2006, wurde die Veranstaltung „Mit wenig Geld gut vorsorgen" in Kooperation mit der Verbraucherzentrale e. V. angeboten. Die Termine 13.09.2006 und 02.11.2006 wurden von 17 und 16 Teilnehmerinnen sowie jeweils einem Teilnehmer genutzt. Aufgrund der begrenzten räumlichen Kapazitäten musste eine Warteliste eingerichtet werden. Daher wird im März 2007 erneut eine Veranstaltung angeboten.

Von den insgesamt 98 Teilnehmerinnen und Teilnehmern im Jahr 2006 nahmen 11 eine weiterführende Individualberatung in Anspruch. Der über die Informationsveranstaltung hinausgehende Bedarf kann nach den zurzeit vorliegenden Erkenntnissen durch das Einzelberatungsangebot der Verbraucherzentrale Norderstedt abgedeckt werden, sodass zurzeit keine weiteren Maßnahmen der Gleichstellungsstelle erforderlich sind.

2.1.1 Mobilität von Frauen 2006
Fahrradprojekt Frauen – fit und mobil

Ziel: Förderung der Mobilität vor allem bei Migrantinnen, Unterstützung der Integration in die Gesellschaft.

Das Fahrradprojekt wurde im Herbst 2006 mit einem weiteren Kurs fortgesetzt. Es handelt sich hier um eine Kooperation zwischen dem SV Friedrichsgabe als Veranstalter, dem Freiwilligen Forum Norderstedt (Fahrradwerkstatt) und der Gleichstellungsstelle. Der Kurs fand auf Wunsch der Teilnehmerinnen an zwei Wochenenden in der Sporthalle der Grund- und Hauptschule Friedrichsgabe statt und wurde von einer erfahrenen Sportlehrkraft begleitet. Der Unterricht in Verkehrserziehung und -sicherheit wurde von einem Verkehrslehrer gewährleistet.

Es haben 7 Frauen mit Begeisterung und Erfolg am Fahrradkurs teilgenommen. Fast alle Teilnehmerinnen waren Anfängerinnen.

2.1.2 Internationaler Frauenstammtisch 2006

Ziel: Unterstützung des Integrationsprozesses aller teilnehmenden Frauen, Förderung der sprachlichen Kompetenzen

Der internationale Kochtreffpunkt wurde aufgrund des großen Zuspruchs im 2. Halbjahr 2006 fortgesetzt. Der Abendtreff wurde dreimal in einem zweimonatigen Rhythmus angeboten.

Durch das niedrigschwellige Angebot (gemeinsam internationale Gerichte kochen und essen) entwickeln sich kulturell übergreifende, teilweise dauerhafte Kontakte.

Das Interesse an den Abenden ist ungebrochen hoch. Es nahmen durchschnittlich 18 Frauen pro Treffen teil.

2.1.3 Schnupperkurs „Erste Schritte mit der deutschen Sprache für Migrantinnen“

Ziel: Lockeres Heranführen an die deutsche Sprache zum Abbau von Hemmschwellen vor dem Besuch eines Deutschkurses

In Kooperation mit der Migrationserstberatung des Landesverbandes der AWO fand ein weiterer einwöchiger Sprachkurs im November 2006 statt.

6 Frauen nahmen am Kurs teil. Gleichzeitig wurde eine Kinderbetreuung angeboten, um jungen Frauen mit Kindern die Teilnahme zu ermöglichen. Erstmalig konnte der Kurs in den Räumlichkeiten der städtischen Kindertagesstätte Norderstedt-Mitte II stattfinden. Hier übernahm eine Erzieherin der Einrichtung die Betreuung der Kinder und alle erforderlichen pädagogischen Hilfsmittel standen vor Ort zur Verfügung.

Den teilnehmenden Frauen konnte die erste Hürde genommen werden. Alle anwesenden Frauen äußerten die Absicht, ihre Deutschkenntnisse in einem Fortsetzungskurs zu vertiefen. Die Frauen wurden daher direkt von der Kursleitung auf weiterführende Kurse bei der VHS Norderstedt aufmerksam gemacht.

Der Kurs trägt zur gesellschaftlichen Orientierung und damit zur Integration ausländischer Frauen bei. Er soll Frauen an das Erlernen der deutschen Sprache heranführen und sie bei der Alltagsbewältigung unterstützen.

Aufgrund der positiven Rückmeldung plant die Gleichstellungsstelle, einen weiteren Kurs in Kooperation mit der Migrationserstberatung des Landesverbandes der AWO in Norderstedt im Jahr 2007 anzubieten.

2.1.4 Schnupperkurs „Englischkenntnisse für den beruflichen Alltag“

Ziel: Mit diesem Einstiegskurs soll es den Frauen erleichtert werden, nach der Familienphase wieder in den Beruf einzusteigen und ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu erhöhen.

Dieses Angebot entstand aufgrund der Nachfrage von Frauen mit Migrationshintergrund nach einem Englischkurs. Die Gleichstellungsstelle konnte im September 2006 mit Unterstützung der Migrationserstberatung des Landesverbandes der AWO o. g. Kurs anbieten. Der Bundesverband der AWO hatte zusätzliche Fördermittel für die Maßnahme ein-geworben. Der Kurs fand in den Räumlichkeiten von Adasoft e.V. FrauenComputerSchule statt.

11 Frauen haben den Englischkurs besucht.

2.1.5 Erneute Kontaktaufnahme Türkisch-Deutscher Freundschafts- und Kulturverein

Ziele: Zunächst Sondierung möglicher gemeinsamer Interessen, langfristig Kooperation auf noch zu ermittelnden Gebieten – Erleichterung der Integration vor allem türkischer Frauen

Die Gleichstellungsstelle hat den Kontakt zum Türkisch-Deutschen Freundschafts- und Kulturverein wiederhergestellt. Erste Begegnungen mit der Frauengruppe haben stattgefunden. Es gab auch die Gelegenheit, die Moschee zu besuchen und mit dem Imam kurz das Thema Gleichstellung anzusprechen.

Ein weiteres Treffen der Gleichstellungsstelle mit der Frauengruppe ist vorgesehen. Hier soll insbesondere sondiert werden, auf welchen Gebieten eine Kooperation interessant und fruchtbar sein könnte.

2.2 Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern innerhalb der Stadtverwaltung Norderstedt

2.2.1 Gesundheitstag der Stadt Norderstedt am 08.11.2006

Ziele: Das Thema Frauengesundheit ist eines der Dauerthemen der Gleichstellungsarbeit. Relativ neu ist die Auseinandersetzung mit nur bei Männern auftretenden Krankheiten. Der Stand soll ein niedrigschwelliges Informationsangebot für die Kolleginnen und Kollegen im Hause zum Thema Gesundheit zur Verfügung stellen.

Die Gleichstellungsbeauftragte ist Mitglied der Planungsgruppe für den Gesundheitstag, der in jedem zweiten Jahr in Form einer Messe für die Bediensteten der Stadt Norderstedt durchgeführt wird. In diesem Zusammenhang wurde ein Teil der Vorbereitungsarbeiten geleistet sowie ein eigener Stand mit Informationen zu besonderen Themen – wie Krebserkrankungen der Prostata, der Brust u. a., Herzinfarkt und auch Organspende – konzipiert und betreut. Die ausliegenden Informationen zum Thema Krebserkrankungen waren schnell vergriffen. Um auf das Thema Herzkrankheiten (besonders Herzinfarktsymptome bei Frauen) und zugleich auf die Gleichstellungsarbeit aufmerksam zu machen, wurden Handwärmer in Form eines Herzens mit dem Aufdruck „Denken Sie an Ihr Herz – Ihre Gleichstellungsstelle“ überreicht, die bereits am Mittag vergriffen waren.

Ziel für den nächsten Gesundheitstag 2008 ist es, medizinisches Fachpersonal für Fragen zu bestimmten Erkrankungen und / oder zum Thema Organspende zu gewinnen. Interesse hatte das Klinikum Nord auf Anfrage bekundet, hatte jedoch wegen Umstrukturierungen keine Kapazitäten frei.

2.2.2 Stellenbesetzung

Die Gleichstellungsbeauftragte wirkt nach wie vor bei Stellenbesetzungsverfahren mit, soweit sie dies als notwendig erachtet, d. h. Frauen benachteiligt sein könnten. Dies geschah und geschieht sowohl in Form von Stellungnahmen als auch durch Teilnahme an Vorstellungsgesprächen.

2.2.3 Dienstvereinbarungen und Dienstanweisungen

Die Gleichstellungsbeauftragte war und ist eingebunden in den Prozess der Entwicklung von Dienstvereinbarungen und Dienstanweisungen in verschiedensten Bereichen der Stadtverwaltung. Dies geschieht in Form von Mitwirkung bei der Erstellung oder durch Stellungnahmen zu bestehenden Entwürfen.

2.3 Frauen und gleichstellungspolitische Steuerungsunterstützung

Frauennetz Norderstedt

Das Frauennetz in Norderstedt besteht seit 1998. Es ist ein loser Zusammenschluss aus Organisationen und Institutionen, die ausschließlich oder in einem ihrer Teilbereiche für Frauen arbeiten. Die Koordination der Arbeit des Frauennetzes obliegt der Gleichstellungsbeauftragten.

Im Jahr 2006 bot das Frauennetz mit finanzieller Unterstützung von Norderstedt lernt e.V. die Veranstaltungsreihe „Lernen für sich selbst zu sorgen“ besonders für Frauen an. Das Themenspektrum reichte von Erläuterungen zu Leistungsbescheiden des Leistungszentrums, Altersvorsorge über gewaltlose Konfliktbewältigung bis hin zu Tipps sowohl zur Verhütung von als auch bei bestehender Schwangerschaft und für die Kindererziehung.

Das Frauennetz Norderstedt wird sich 2007 alleinerziehenden Müttern und Vätern widmen. Ende des Jahres 2006 startete eine Umfrage als Grundlage für bedarfsorientierte Veranstaltungen, denn diese Zielgruppe ist sehr vielfältig und in ihren zeitlichen Möglichkeiten besonders eingeschränkt.

Lernverbund / Lernende Region – Norderstedt lernt e.V.

Die Gleichstellungsstelle kooperiert mit Norderstedt lernt e.V. auf verschiedenen Ebenen. Norderstedt lernt e.V. hat seit September 2006 neue Schwerpunkte gesetzt und die Teilnetzwerke in Programmbereiche, u. a. in den Bereich Migration und Integration, Frauen und Arbeitsleben und Kinder, Jugend, Erwachsene, umstrukturiert.

Die Gleichstellungsstelle hat bisher mitgearbeitet in den Netzwerken Frauen (bis dieses im schon bestehenden Frauennetz aufging), Jugend und Migration und wird weiterhin eine Kooperation besonders in diesen Bereichen mit Norderstedt lernt e.V. aufrecht halten.

AGENDA 21 – AG Integration und Migration 2006

Die Gleichstellungsstelle beteiligte sich an den Aktivitäten des AGENDA 21 - Prozesses im Rahmen der AG Integration und Migration, um sich für die Verbesserung der Lebensbedingungen von Migrantinnen und Migranten einzusetzen. Die AG orientiert sich dabei an dem von der Landesregierung Schleswig-Holstein im Jahr 2002 vorgeschlagenen Integrationskonzept, das integrationsverbessernde Maßnahmen für Migrantinnen und Migranten vorschlägt.

Die Bildungsberatungsstelle, die am 1. Januar 2006 eingerichtet und vom Verein Norderstedt lernt e. V. mit Fördermitteln für eine Bildungsberaterin unterstützt wurde, war ein Teilprojekt des Norderstedter Integrationsprojektes. Ziel der unabhängigen Bildungsberatungsstelle war es, Migrantinnen und Migranten gezielt geeignete Bildungs- und Weiterbildungsangebote zu vermitteln und damit ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu fördern.

Zum Ende des Projektes wurde eine niedrigschwellige Maßnahme, ein Gesprächskreis „Weiterbildung und Beruf“ für Frauen in Norderstedt und Umgebung angeschoben, da auf Wunsch der ratsuchenden Frauen ein Bedarf an gegenseitigem Austausch und an zusätzlicher Informationen zur beruflichen Weiterentwicklung bestanden. Zusätzlich wurden Kenntnisse in der deutschen Sprache geschult und vertieft.

Die Gesprächsabende fanden im Juli und August 2006 je einmal statt und wurden vom Verein bis Ende August finanziert. Anschließend unterstützte die Gleichstellungsstelle das Projekt finanziell. Es war geplant die Gesprächsabende bis zum Ende des Jahres 2006 fortzuführen. Aufgrund der geringen Teilnehmerinnenzahl musste die Maßnahme vorzeitig beendet werden.

Projektanträge für eine Fortsetzung der Arbeit der Bildungsberatungsstelle „Horizonte“ wurden vergeblich gestellt. Das Projekt endete am 31.08.2006.

Mit der Weiterführung einer Bildungsberatungsstelle durch den Verein Norderstedt lernt e.V. für weitere Interessensgruppen – wie Jugendliche und Erwachsene – besteht aber auch für Migrantinnen und Migranten weiterhin das Angebot der Beratung. Es wurde jedoch von der Bildungsberatungsstelle festgestellt, dass die Inanspruchnahme von Beratung durch ein auf die Zielgruppe abgestimmtes Angebot besser wahrgenommen wird.

Fachtagung am 14.12.2006 zum Thema „Traumatisierungen bei Frauen – Gesundheitliche Folgen – Hintergründe – Therapie“

Die Veranstaltung fand in Kooperation mit der Frauenberatungsstelle Norderstedt statt und richtete sich hauptsächlich an medizinisches Fachpersonal, um dieses für Patientinnen mit Traumatisierungen zu sensibilisieren. Die Fortbildung wurde durch die Ärztekammer Schleswig-Holstein mit drei Punkten anerkannt. 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurden verzeichnet.

Hintergrund für diese Veranstaltung ist die Tatsache, dass Traumatisierungen sich bei Frauen in den meisten Fällen anders äußern als bei Männern. Sehr oft sind Frauen zwar in der Lage, Traumatisierungen aus eigener Kraft zu verarbeiten, geschieht dies jedoch nicht, so bilden sich bei Frauen sehr viel öfter dauerhafte schwerwiegende psychische Störungen als bei Männern. Des Weiteren werden Frauen häufiger Opfer von sexualisierter Gewalt und haben somit die höchste Prägvalenz, nachfolgend eine posttraumatische Belastungsstörung zu entwickeln.

- **Mitwirkung der Gleichstellungsstelle an der Ferienpassaktion 2006**

  Die Gleichstellungsstelle wirkt weiterhin an der Ferienpassaktion der Stadt Norderstedt mit. Angeboten wurden im Jahr 2006 drei Veranstaltungen:

  Zweimal „Heiße Tipps für coole Kids 1“ im Juli und August 2006 sowie einmal „Heiße Tipps für coole Kids 2“ im Juli 2006.
  Im Jahr 2005 war jede Veranstaltung einmal angeboten worden. Bei der ersten war die Nachfrage größer als das Angebot, daher wurde 2006 eine zusätzliche Veranstaltung aufgenommen.

  Ziel ist es, Jungen und Mädchen mit Spaß an das Kochen und an gesunde Ernährung heranzuführen. Alle drei Veranstaltungen wurden daher sowohl für Mädchen als auch für Jungen angeboten und waren ausgebucht. Daher wird die Beteiligung der Gleichstellungsstelle an der Ferienpassaktion auch 2007 fortgesetzt.

Veranstaltung „Künstlerinnen der Avantgarde“ in der Hamburger Kunsthalle

Die Ausstellung „Künstlerinnen der Avantgarde“ wurde in der Hamburger Kunsthalle im Oktober 2006 gezeigt. Die Gleichstellungsstelle konnte hierzu eine Führung unter Leitung eines Kunsthistorikers für interessierte Frauen und Männer anbieten. Dies geschah in Absprache mit der Volkshochschule Norderstedt, bei der sich ein Überhang für die gleiche Veranstaltung gebildet hatte, den die Gleichstellungsstelle auffangen konnte.

3 FACHBEREICHSBERICHT

Grundsatzbeschlüsse

Kooperationen / Netzwerke

Ein wichtiger Teil der Arbeit der Gleichstellungsstelle ist die Kooperation mit anderen Ämtern im Haus, mit der Politik sowie mit verschiedensten Organisationen in der Stadt. Nur so kann die Gleichstellungsbeauftragte ihren gesetzlichen Auftrag wahrnehmen, den Gleichstellungsgedanken in die verschiedenen politischen und gesellschaftlichen Bereiche einzubringen.

Bestehende Kooperationen werden daher ggf. fortgeführt, neue Kooperationen werden begründet.

Koordination der Gleichstellungsarbeit intern und extern

Die Gleichstellungsstelle ist diejenige Einrichtung in der Stadt und in der Stadtverwaltung, in der Informationen über die verschiedenen Angebote und Einrichtungen, die für Gleichstellung von Frauen und Männern tätig sind, zusammenlaufen. Ihre Aufgabe ist daher u.a. sowohl die Beschaffung der jeweils aktuellen Informationen als auch die Koordination der Arbeit dieser Einrichtungen.

ANLAGE: BUDGET

Budget 2006

Produktbudget nur FB-Budget
Fachbereichsbudget 1600

Einnahmen / Ausgaben	Ansatz 2006 T€	Ansatz 2007 T€	AO-Soll 2006 T€	vorgemerkt T€	Abweichung zum Ansatz T€	Abweichung zum Ansatz %
	1		2	3	4=1-2-3	5=4 / 1
Steuern, Zuw. f. übergem. Aufgaben, Familienausgleichsl.						
Einnahmen aus Verw. und Betrieb	4,4	4,4	0,7		-3,7	-84,1%
innere Verrechnungen						
sonstige Finanzeinnahmen						
Summe Einnahmen	**4,4**	**4,4**	**0,7**		**-3,7**	**-84,1%**
Personalausgaben	106,6	106,6	95,4		-11,2	-10,6%
Sachausgaben	16,7	16,7	13,6		-3,1	-18,8%
innere Verrechnungen	30,9	31,2	33,8		2,9	9,3%
Zuweisungen u. Zuschüsse						
sonstige Finanzausgaben						
Summe Ausgaben	**154,2**	**154,5**	**142,7**		**-11,5**	**-7,5%**
Ergebnis	**-149,8**	**-150,1**	**-142,0**		**7,8**	